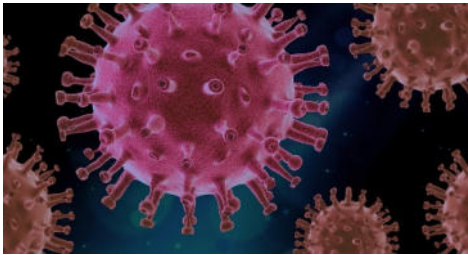


3. April 2020



aktuell

Der **Oster**-Newsletter der
Katholischen Kirchengemeinde Freudenstadt



Impressum

Katholische Kirchengemeinde Freudenstadt

Kirchplatz 3
72250 Freudenstadt

www.tabor-fds.de

IBAN: DE20 6425 1060 0000 0079 48

BIC: SOLADES 1 FDS

Redaktion & Gestaltung:

Pastoralassistentin Susanne Tepel, susanne.tepel@drs.de

Foto Titelseite:

Kreuz: Klaus Dezember. Fotomontage: Susanne Tepel

Freudenstadt, April 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort „Aktuell“ Ostern 2020 (Pfr. Anton Bock).....	4
Die Welt ist auf den Kopf gestellt. (Michael Vieth).....	6
Osterkerzen 2020 für unsere Seelsorgeeinheit.....	8
Offene Kirchen in der Heiligen Woche.....	8
Glockengeläut Heilige Woche und Ostertage.....	9
Karfreitag & Ostern und ich?! – meine photo story.....	9
Ostereier-Suchspiel 2020.....	10
Ein neues Angebot für Trauernde.....	10
Kontakt und Beziehung übers Telefon.....	11
Telefonnummern Pastoralteam.....	11
Gebet und Liturgie in den Kar- und Ostertagen.....	12
Kar- und Ostertage mit Kindern.....	12
Kreuzwege „online“: Zum Sehen, Hören und Meditieren.....	13
Österliche Musik aus der Taborkirche.....	13
Ein möglicher Fahrplan durch die Kar- und Osterfeiertage.....	14
Telefon-Gottesdienste – wie geht das?.....	15
Jesus ist wahrhaft auferstanden – Halleluja!.....	16



Vorwort „Aktuell“ Ostern 2020

Der frühere Bischof von Innsbruck, Reinhold Stecher, erzählt in einem seiner Bücher eine nette Begebenheit: Wenige Tage vor Ostern erzählt er als Pfarrer beim Religionsunterricht den Kindern die biblischen Berichte über Abendmahlssaal, Ölberg und Golgota bis zur Auferstehung. Am Ende stellte er den Kindern die Frage, was ihnen denn an der Erzählung von Jesus am besten gefallen habe? Ein achtjähriges Kind gab strahlend die Antwort: „Dass alles so gut ausgeht.“

„Dass alles gut ausgeht“ - das wünscht sich wohl jeder und jede für das eigene Leben. Das wünschen wir uns auch für die derzeitige Krise der Pandemie, die die Menschheit in diesen Tagen regelrecht gefangen hält. Wie aber müsste das aussehen, dass alles gut ausgeht? Möglichst ungeschoren davonkommen, schnell ein Rückgang der Zahl der Kranken, der Sterbenden, dass wir ohne Angst und Gefahr wieder unsere Häuser verlassen können und unserer Arbeit nachgehen können und dass die Wirtschaft nicht weiter Schaden nimmt? Selbst wenn es so kommen sollte – für viele Menschen ging und geht diese Krise nicht gut aus – viele sind bereits daran gestorben, oder bangen um ihre Existenz – und sie erleben so ihren persönlichen Karfreitag, kein happy end.

Auch wenn es für die meisten hoffentlich weniger dramatisch verläuft, so bleibt doch die Frage nach dem Warum, angesichts derer man nicht selten ratlos ist.

Das Leben beinhaltet nicht nur Gelingen, Machbarkeit und Planbarkeit. Es führt auch in Verluste hinein. Es führt zum Grab.

Mit Ostern kommt aber immer wieder diese Botschaft auf uns zu: Gott macht es gut. Und zwar so, dass es nicht auf ein „Piep, Piep, Piep, wir haben uns alle lieb“ hinausläuft. Das Osterevangelium ist kein billiger Schlagertext. Gott hat Jesus aus dem Tod erweckt. Jesus lebt, das Grab ist leer. Damit sollen auch die dunklen Stellen, die „Gräber“ unseres Lebens aufgebrochen sein. Diese Botschaft klingt an unser Ohr, aber kann sie auch in unser Herz dringen – zumal wir sie nicht in feierlicher Weise dieses Jahr in unseren Kirchen hören können?

Auch der Ostermorgen der Maria von Magdala und der Jünger, die sich auf den Weg zum Grab machen, ist nicht von Auferstehungsjubel und Zukunftsgewissheit geprägt, sondern von Schreck und Hilflosigkeit. Obwohl sie das Grab mit eigenen Augen gesehen haben.

Wir sind in diesem Jahr eingeladen, die Tage der Heilige Woche und Ostern besonders aufmerksam zu feiern. Auch wenn vieles ganz anders und ungewohnt ist. Der Einsatz der persönlichen Existenz vieler Ärztinnen, Ärzte und Pflegenden, die helfenden Hände aufmerksamer Menschen, die guten Ideen, wie Menschen solidarisch sein können und auch miteinander und füreinander beten sind Spuren des Lebens, die Licht in die dunklen Gräber unserer Gesellschaft bringen. Wenn wir all diese Dinge nicht selbstverständlich sehen, sondern sie mitnehmen werden ins „normale“ Leben, dann sind wir österliche Menschen, die die Zeichen dieser Zeit deuten können.



Vielleicht trainiert uns die gegenwärtige Zeit auf eine ganz andere Lesetechnik des Lebens. Nämlich todbringenden Egoismus und Angst zu überwinden und als österliche Menschen die Hoffnung zu leben, dass wir unterwegs sind zum Leben in Fülle und durch die Zeichen der Solidarität und Liebe in diesem Leben schon das aufgehende Osterlicht hinter dem Hügel des Kreuzes entdecken dürfen.

Es ist nicht nur ein Lebenstraum, dass alles gut ausgeht. Es geht gut aus, weil der, der auf uns zukommt, in unser Leben treten will. Er, der unsere Ohnmacht kennt, der diese Ohnmacht aber durch seine Auferstehung überwunden hat und das Leben selber ist.

Ihnen allen gesegnete und Heilung bringende Tage und ein frohes Osterfest.

Ihr Pfarrer, Anton Bock

*Foto Osterbild: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten.“
St. Elisabeth Albstadt.*

Die Welt ist auf den Kopf gestellt.

Covid 19 hat es geschafft: Dieses Ostern wird in die Geschichte eingehen. Ein Ostern, in dem es keine öffentlichen Gottesdienste gibt und wir daheim bleiben sollen: Das gab es noch nie! Diese Tage sind für alle eine große Herausforderung: Für unsere Arbeitswelt, für unser Gemeindeleben und vor allem für jeden Einzelnen von uns. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber diese mediale Dauerberieselung zum Coronavirus nervt. Wer es jetzt noch nicht kapiert hat, dem helfen auch 37 weitere Sondersendungen nichts. Jede und jeder sollte nun ausreichend gehört haben, was sie oder er nicht tun soll.

Aber es hilft mir wenig, wenn mir schon wieder jemand sagt, was ich nicht tun darf. Vielmehr geht es doch darum, was wir tun können, damit wir auch seelisch gut durch diese Zeit zu kommen.

Klar, die Angebote – auch für Gottesdienste in TV, Internet oder via Telefon sind mannigfaltig. Auch unsere pastoralen Mitarbeiter haben mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln ein tolles Osterprogramm zusammengestellt (siehe Seiten 12-15). Da kann ich sicherlich viel auf- und für mich selbst mitnehmen, aber wie kann ich dabei das Miteinander erspüren, wie kann ich Gemeinschaft (lat. „Communio“) erleben, wie diese innige Verbundenheit im Gottesdienst?



Wenn ich eines aus dieser verrückten Situation gelernt habe, dann folgendes: Vieles ist plötzlich gar nicht mehr so wichtig, wie ich es immer gedacht habe. Anstelle von langen Sitzungen funktioniert es auch mit kurzen telefonischen Abstimmungen. Einkaufen geht auch ohne Hektik, stattdessen mit Achtsamkeit für den Anderen. Selbstverständlich freue ich mich wieder auf lebhaftes Kneipen, pulsierende Spielplätze, mitreisende Konzerte, spannende Kinofilme und vielfältige Geschäfte in der Stadt, die zum Bummeln einladen. Aber ich habe es wieder erlernen dürfen: „es geht auch mit leichtem Gepäck“.

„Im Gehen sind wir beständig in Bewegung, und so kann sich auch in unserem Geist etwas bewegen.“ So sagt Anselm Grün. Da mich persönlich die Auferstehungsfeier in Dornstetten immer sehr bewegt, habe ich mir vorgenommen den Ostermorgen in doppeltem Sinne in Bewegung zu erleben. Sozusagen eine Auferstehungsfeier beim Spaziergang durch SEINE Schöpfung. Das tut dem Leib und der Seele gut. Im Ohr werde ich einen Knopf tragen und beim Telefon-GoDi mit Menschen verbunden sein, die alle an einem anderen Ort ihre ganz persönliche Osterkerze entzünden werden – verbunden telefonisch untereinander und verbunden in Jesus Christus.

Und nächstes Jahr freue ich mich wieder auf die Osternacht in der Franziskuskirche. Mit Händereichen und in den Arm nehmen. Aber halt erst nächstes Jahr. Dieses Jahr ist mal was anderes dran!

Bis dahin gilt: Durchhalten - Abstand halten - Kontakt miteinander halten – gehalten von IHM, der unsere Hoffnung ist!

*Michael Vieth
Gewählter Vorsitzender*

*Foto: „Volle Kirche“ von Klaus Dezember.
Taborkirche Freudenstadt.*



Osterkerzen 2020 für unsere Seelsorgeeinheit:

„Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens“

Der Vers aus dem beliebten Lied steckt als Idee hinter der Gestaltung unserer neuen Osterkerzen.

Er ist abgeleitet vom Psalm 36,9 „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht“. Frau Rempfer, die unsere Kerzen gemacht hat, deutet ihre Gestaltung so:

Aus den Tiefen führen zwei (Dualität der Welt) Kraftströme nach oben. Sie bilden einen Kelch, in dem sich eine Quelle sammelt. Aus dieser fließen vier Lebensströme weiter. Sie nähren einen Lebensbaum. Er ist „gehalten“ vom Lebenskreuz, das in einem wunderbaren hoffnungs-blau gestaltet ist und den tragenden Hintergrund des Lebens bildet. Im Lebensbaum „nisten“ Glaube (Anker), Hoffnung (Tauben) und Liebe (Herz). Alles ist in der Zeit, 2020 (unten) bis Alpha und Omega (oben), gehalten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“, liebe Frau Rempfer, für die wunderschönen Kerzen.

Sigrid Karus

Offene Kirchen in der Heiligen Woche

Die Kirchen in den verschiedenen Orten sind auch in der Heiligen Woche geöffnet, um eine Kerze anzuzünden, ein Gebet zu sprechen oder einfach nur bewusst in der Gegenwart Gottes zu verweilen. Bitte halten Sie den nötigen Abstand (2m) zueinander ein. An Karfreitag und Ostern werden die Kirchen entsprechend hergerichtet sein. Die neue Osterkerze wird ab Ostersonntag in den Kirchen stehen und das Licht der Auferstehung verbreiten.

In Dornstetten ist die Kirche folgendermaßen geöffnet:

Palmsonntag: 9.00 - 12.00 Uhr, Karfreitag: 14.00 - 17.00 Uhr, Ostersonntag: 9.00 - 12.00 Uhr

In Freudenstadt und Loßburg ist die Kirche tagsüber täglich geöffnet.

Das „aktuell“ liegt wie immer zum Mitnehmen in den Kirchen aus.

Marie-Therese Grimm

Glockengeläut Heilige Woche und Ostertage

Die Glocken unserer Kirchen sind in der Heiligen Woche von besonderer Bedeutung. In allen unseren Gemeinden der Seelsorgeeinheit und unserer Diözese wird auch dieses Jahr am Gründonnerstag um 19.30 Uhr, in der Osternacht um 21 Uhr und am Ostersonntagvormittag um 10.00 Uhr geläutet werden. Am Karfreitag und Karsamstag schweigen unsere Glocken wieder, bis zum Festgeläut der Osternacht. Bitte beachten Sie aber, dass das jeweilige Glockengeläut bis auf weiteres keine Gottesdienste in unseren Kirchen ankündigt. Es lädt uns vielmehr ein, dieses Jahr daheim, allein oder in Gemeinschaft der Familie, so miteinander verbunden zu beten und Gottesdienst zu feiern.

Pfr. Anton Bock

Karfreitag & Ostern und ich?! – meine photo story



Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene

Die Idee, die dahinter steckt ist simpel: Zu bestimmten Impulsfragen erstellst du eine photo story auf Instagram, WhatsApp, ... Oder du machst daraus eine Foto - Collage, die dann einen besonderen Ort bei dir daheim bekommt. Weitere Infos:

www.se-freudenstadt.drs.de/aktuelles/corona/kar-und-ostertage-daheim-feiern.html

Marie-Therese Grimm

Ostereier-Suchspiel 2020



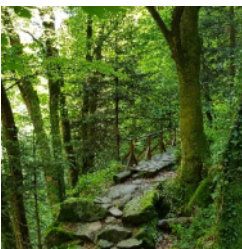
Ab dem 5.4.2020 ist eine Woche lang ein Osterei auf der Homepage versteckt. Irgendwo, mittendrin. Geht auf die Suche und findet es! Ihr seht dann auch noch einen täglich wechselnden Text mit Informationen zu österlichen Themen, der allein wäre es schon wert. Aber wenn ihr dann auch noch dem Homepage-Team zurückmeldet, dass ihr das im Text **fett gedruckte Wort** gefunden habt, nehmt ihr an der großen täglichen Verlosung von exklusiv für diesen Zweck kreierten Schoko-Köstlichkeiten teil.

Was muss ich tun?

Wer das Ei findet: Einfach draufklicken und das Codewort des Tages, das im begleitenden Text **fettgedruckt** steht, per Mail senden an carmen.hauer@drs.de ; noch besser: gleich das „Kontaktformular“ im Text aufrufen – oder die Lösung per Whatsapp / Signal / Telegram schicken an 016097912607. Weitere Infos auf www.tabor-fds.de .

Für's Homepageteam: Thomas Müller

Ein neues Angebot für Trauernde



Das neue TrauerCafé Lebens-Wege in Freudensstadt lädt Alle ein, die um einen geliebten Menschen trauern, sich in einem geschützten Rahmen mit vertrauensvoller Atmosphäre, ungezwungen mit Menschen zu treffen, die ähnliche Erfahrungen machen.

Die jetzt ersten 3 Termine sind jeweils am **Mittwoch 27. Mai, 17. Juni und 22.Juli 2020 von 19:00 bis**

20:30 Uhr. Hoffentlich dürfen wir uns dann wieder treffen, aber auch dann werden wir alle „Corona Sicherheitsmaßnahmen“ einhalten.

Ausgebildete Trauerbegleiter/-innen unterstützen diese Treffen.

Kontaktaufnahme bitte über **Silvia Finkbeiner** Tel. 0157 33 78 62 77.

Rückfragen und weitere Informationen auch gerne bei *Michael Paulus*.

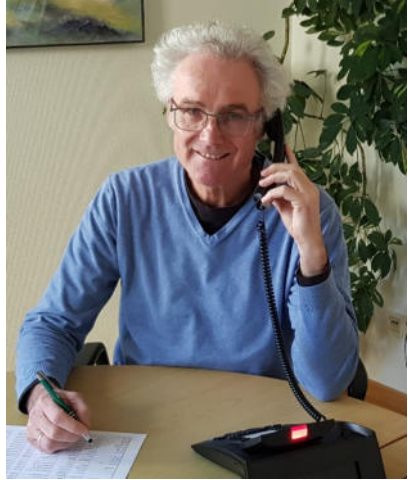
Kontakt und Beziehung übers Telefon

Wie sehr gerade für ältere Menschen das Telefon Kontakt und Beziehung ermöglicht, haben die Ehrenamtlichen des „Zentrum des Zuhörens“ bei ihrer Telefonaktion erfahren. Sie haben sich vorgenommen, die uns bekannten Taborsenioren anzurufen. Mit etwa 80 Senioren haben wir auf diese Weise gesprochen und sehr viel Schönes und Ermutigendes, aber auch Leid und Sorgen gehört.

Unter der Nummer 07441 917260 ist das Zentrum des Zuhörens erreichbar. Wir verweisen auf unsere Telefongottesdienste und bei Bedarf versuchen wir Hilfemöglichkeiten zu vermitteln.

In einer nächsten Aktion wollen die Ehrenamtlichen jetzt alle Senioren, die älter als 90 Jahre sind und in unserer Pfarrei wohnen und deren Nummer wir im Telefonbuch finden, anrufen. Das sind etwas mehr als 100 Personen.

Für das Zentrum des Zuhörens: Michael Paulus



Telefonnummern Pastoralteam

Wir möchten als Seelsorgerinnen und Seelsorger gerne für Sie das sein, durch unsere spirituellen Angebote, aber auch, indem wir Ihnen ein offenes Ohr schenken oder Sie uns auch um konkrete Hilfe bitten können:

Pfarrer Anton Bock:	07441/9172-12
Pater Emanuel:	07441/9125763
Diakon Georg Lorleberg:	07441/84251
Pastoralreferent Michael Paulus:	07441/9172-16 oder 0157-73441376
Pastoralassistentin Susanne Tepel:	07055/930681 oder 0160- 97912607
Gemeindereferentin Sigrid Karus:	07441/9172-15, 07446/955635 oder 0151-58196422
Gemeindeassistentin Marie-Therese Grimm:	07441/9172-13

Gebet und Liturgie in den Kar- und Ostertagen

Alle öffentlichen Gottesdienste sind abgesagt, aber nicht das, was wir feiern. Dieses Jahr feiern wir die Kar- und Ostertage eben anders. Neben den vielen weltweiten Fernseh- und Internetangeboten, gibt es in unserer Kirchengemeinde zum einen Angebote und Vorlagen, wie die **Kar- und Ostertage daheim allein oder im Kreis der Familie** gefeiert werden können. Zum anderen waren die Rückmeldungen zu den **Telefon-Gottesdiensten** derart positiv, dass es solche auch in der Heiligen Woche geben wird. Auf der Homepage finden Sie alle Angebote unter den beiden „Bobbeln“ gleich auf der Startseite (s. Foto).



Auf den nachfolgenden Seiten haben wir Ihnen einige Angebote zusammengestellt. Ihnen eine gute Auswahl – und Andacht! ST

Kar- und Ostertage mit Kindern



Da wir in diesem Jahr nicht in den Kirchen zu Gottesdiensten zusammen kommen können, gibt es für Familien und ihre Kinder Anregungen, um gemeinsam zu Hause Tod und Auferstehung Christi zu feiern. Diese Hilfe enthält nach einer kleinen Einführung jeweils eine Feier für den Palmsonntag, den Gründonnerstag, den Karfreitag und das Osterfest. Alles ist dem Online „aktuell“ als Anhang beigefügt, auf der Homepage zu finden und liegt ausgedruckt in den Kirchen unserer Seelsorgeeinheit bereit.

Sigrid Karus

Kreuzwege „online“: Zum Sehen, Hören und Meditieren

Nicht nur für Karfreitag, aber besonders für diesen Tag hat Kantor Karl Echle den Kreuzweg für Orgel von Andreas Willscher auf Audio Datei aufgenommen. Und dazu hat Pastoralreferent Michael Paulus Wortmeditationen von Gerhard Weisgerber leicht verändert und ergänzt. Auf unserer Homepage www.tabor-fds.de finden Sie zum Anklicken zu jeder Kreuzwegstation das Bild aus unserer Taborkirche, die Musikdatei zu dieser Station, den Text zum Anhören oder zum Lesen. Die Stationen orientieren sich am klassischen Kreuzweg, die Musik und die Texte sind wie die Bilder in unserer Taborkirche aus unserer Zeit.

Auch die Kreuzwegstationen der Franziskuskirche sind „online“ verfügbar. Simone Brosch und Susanne Tepel haben einen „traditionellen“ Kreuzweg auf der Homepage zur Verfügung gestellt. *Michael Paulus*

Österliche Musik aus der Taborkirche



Feierliche österliche Musik können wir in diesem Jahr leider nicht in der Taborkirche erleben und hören, ein kleiner Ersatz hierfür sollen die Audio-Dateien darstellen, die auf unserer Homepage eingestellt sind. Es handelt sich dabei um Live-Aufnahmen von verschiedenen Konzerten aus der Taborkirche, bis auf eine Ausnahme: Denis Bedards „Victimae paschali laudes“

habe ich bei meinem Kollegen Werner Schröder in Marl gespielt. Möge diese vielfältige österliche Musik dazu beitragen, den auferstandenen Christus gegenwärtig werden zu lassen.

Folgende Stücke sind auf der Homepage zu hören:

- J. L. Krebs: „Heut triumphieret Gottes Sohn“
- N.-J. Lemmens: Finale „Alleluja“ aus der Sonata Paschale
- J. S. Bach: „Christ ist erstanden“
- M. Brosig: Fantasie über „Christ ist erstanden“
- D. Bedard: Prélude et Toccata sur „Victimae paschali laudes“
- G. F. Händel: „Halleluja“ aus dem „Messias“
- G. F. Händel: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“ aus dem „Messias“
- Ch.-M. Widor: Toccata F-Dur aus der V. Symphonie *Karl Echle*

Ein möglicher Fahrplan durch die Kar- und Osterfeiertage:

Palmsonntag: Telefon-GoDis mit Segnung der Palmzweige

- 9:30 Telefon-GoDi für Dornstetten
mit Franziskustreff - Kurzpredigt: S. Tepel
Einwahlnummer: 06151 275 351 784 – PIN: 7228
- 9:30 Telefon-GoDi für Alpirsbach - mit Pfr. Bock
Einwahlnummer: 06151 275 260 028 – PIN: 1974
- 11:00 Telefon-GoDi für Freudenstadt und Loßburg - mit Pfr. Bock
Einwahlnummer: 06151 275 223 940 – PIN: 1931

Gründonnerstag:

In allen Kirchen: Der Leib des Herrn wird aus dem Tabernakel in die Sakristei übertragen. Die Taborkirche ist **abends** geöffnet.

Abends Telefonische Ölbergwachen. Einwahlnummern siehe Homepage

Karfreitag:

Die Kirchen sind geöffnet. (Dornstetten von 14 – 17 Uhr).

Ab 15 Uhr ist das Kreuz aufgestellt.

Osterkerzen stehen in den Kirchen zum Mitnehmen.

- Kreuzwege online (Siehe S. 13)

- 10:30 Telefonischer Kreuzweg – mit S. Brosch und S. Tepel
Einwahlnummer: 06151 275 351 784 – PIN: 7228

Karsamstag:

11:00, 12:00, 13:00, 14:00, 15:00, 16:00, 17:00, 18:00 19:00, 20:00
Telefonische Lesestunden mit den Lesungen der Osternacht.
Einwahl zu jeder vollen Stunde möglich. Mit S. Karus und S. Tepel.
Einwahlnummer: 06151 275 351 784 – PIN: 4345

Osternacht:

Die Osterkerzen werden in der Osternacht in unseren Kirchen entzündet. Tagsüber kann man das Osterlicht mit nach Hause nehmen.

Foto: Klaus Dezember: „Telefon-GoDi“



Ostersonntag: (bitte 10 – 15 Minuten vorher einwählen!)

- 6:10 Telefon-GoDi für Dornstetten: Auferstehungsfeier mit Franziskustreff und S. Tepel
Bitte legen Sie (Oster-)Kerze und Streichholz bereit
Einwahlnummer: 06151 275 351 784 – PIN: 7228
- 9:30 Telefon-GoDi für Alpirsbach - mit Pfr. Bock und G. Lorleberg
Einwahlnummer: 06151 275 260 028 – PIN: 1974
- 11:00 Telefon-GoDi für FDS u. Loßburg - mit Pfr. Bock und G. Lorleberg
Einwahlnummer: 06151 275 223 940 – PIN: 1931
- Österliche Musik aus der Taborkirche (siehe S. 13)

Ostermontag:

- 9:30 Emmaus-Telefon-GoDi für Dornstetten – Franziskustreff + ST
Einwahlnummer: 06151 275 351 784 – PIN: 7228

Weißer Sonntag:

- 9:30 Telefon-GoDi für Dornstetten
Einwahlnummer: 06151 275 351 784 – PIN: 7228
- 9:30 Telefon-GoDi für Alpirsbach
Einwahlnummer: 06151 275 260 028 – PIN: 1974
- 11:00 Telefon-GoDi für Freudenstadt und Loßburg
Einwahlnummer: 06151 275 223 940 – PIN: 1931

Telefon-Gottesdienste – wie geht das?



Einwählen, miteinander sprechen und beten und auf das Wort Gottes hören. Mit Musik, bekannten Stimmen und kurzer (!!) Predigt. Dauer: ca. 20 Minuten.

Das geht ganz einfach: Sie brauchen nur ein Telefon und die Einwahldaten. Telefonnummer wählen und nach Aufforderung den PIN eingeben. Wer möchte, kann auch seinen Namen nennen und anschließend die „Raute-Taste“ # drücken.

Hinweis: Bitte wählen Sie sich bereits 5 bis 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes ein. Wenn Sie später kommen, betreten Sie bitte ganz leise (ohne Ihren Namen zu nennen) den Telefonraum.

Foto: Klaus Dezember. Text: ST

Jesus ist wahrhaft auferstanden – Halleluja!



Foto: Klaus Dezember

Das Grab ist leer.
Der Leichnam Jesu ist weg.
Alles ist aus.

Das leere Grab ist nicht das Ende,
sondern der Ursprungsimpuls christlicher Nachfolge:
Tod, ein leeres Grab,
aber die Gewissheit der Auferstehung.

Halleluja!

ST

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.tabor-fds.de .
Um das aktuell wöchentlich per Mail zu bekommen, senden Sie bitte eine E-Mail
an carmen.hauer@drs.de mit dem Hinweis „aktuell bestellen“.

Möchten Sie das aktuell nicht mehr beziehen, senden Sie eine E-Mail
mit dem Hinweis „aktuell abbestellen“.